

04-2-588 *Einführung in die Landeskunde Frankreichs* : Wirtschaft, Gesellschaft, Staat, Kultur, Mentalitäten / Hans-Jürgen Lüsebrink. - 2., aktualisierte und überarb. Aufl. - Stuttgart ; Weimar : Metzler, 2003. - VI, 208 S. : Kt. ; 19 cm. - (Sammlung Metzler ; 315). - ISBN 3-476-12315-4 : EUR 14.95
[7697]

Allein äußerlich unterscheidet sich der Band von Hans-Jürgen Lüsebrink, Professor für Romanische Kulturwissenschaft und Interkulturelle Kommunikation an der Universität Saarbrücken, sehr von der vorstehend besprochenen Länderkunde von Pletsch.¹ Das Taschenbuch liegt nach der 1. Aufl. 2000² nun in 2. Aufl. vor, bei der alle Daten für die Zeit bis zu den französischen Präsidentschaftswahlen 2002 aktualisiert wurden. Es verzichtet – wie in der *Reihe Metzler* üblich – auf farbige Abbildungen und Fotos, kommt überhaupt nur mit wenigen Diagrammen aus und bietet statt des optischen Genusses bei Pletsch ein etwas weiter gespanntes Themenfeld. Die beiden Hauptaspekte bei Pletsch, Geographie und Wirtschaft, werden hier unter den Titeln *Raum und Bevölkerung* und *Wirtschaft* auf 15 Seiten bzw. 25 Seiten abgehandelt – allerdings werden sie weit geisteswissenschaftlicher gefaßt als bei Pletsch. Ähnlichen Umfang nehmen dann aber noch die drei Bereiche *Gesellschaft*, *Staat und Nation* und *Politik* (obwohl dieser nicht explizit im Untertitel auftaucht) ein. Daß der Autor von Hause aus Romanist ist (wenn auch seine Publikationen meist einen geschichtlich-politischen und kulturgeschichtlichen Hintergrund aufweisen) zeigt sich daran, daß ein ganzes Kapitel dem Bereich *Kultur und Medien* gewidmet ist. Dennoch vermag Lüsebrink im Literaturverzeichnis zu fast jedem Kapitel eigene Veröffentlichungen beizusteuern.

In der Einleitung wird der curriculare Hintergrund des Faches Romanistik deutlich: Während die Fachtradition bereits Ende des 19. Jahrhunderts den Bereich Landeskunde mit einschloß, hatte sich nach dem Zweiten Weltkrieg (freilich in bewußter Abkehr von der inzwischen verpönten vergleichenden Völkerkunde) eine stärkere Philologisierung des Faches etabliert, die erst in jüngster Zeit – und gerade im Rahmen neuer Romanistik-Studiengänge (z.B. in Passau, Kassel, Halle, Leipzig, Dresden und Saarbrücken) – wieder um den Bereich Landeskunde ergänzt wurde. Wie auch schon die Einführung der Landeskunde im Fremdsprachenunterricht an Schulen und Univer-

¹ *Frankreich* / von Alfred Pletsch. Mit einem Beitrag von Henrik Uterwedde. - 2., überarb. und erg. Aufl. - Darmstadt : Wissenschaftliche Buchgesellschaft, [Abt. Verlag], 2003. - XXII, 378 S. : Ill., graph. Darst., Kt. ; 25 cm. - (Wissenschaftliche Länderkunden). - ISBN 3-534-16042-8 : EUR 39.90 [7749]. - Vgl. die vorstehende Rezension in *IFB 04-2-587*.

² *Einführung in die Landeskunde Frankreichs* : Wirtschaft, Gesellschaft, Staat, Kultur, Mentalitäten / Hans-Jürgen Lüsebrink. - Stuttgart ; Weimar : Metzler, 2000. - VI, 202 S. : Kt. ; 19 cm. - (Sammlung Metzler ; 315). - ISBN 3-476-10315-3 : DM 26.80 [6148]. - Rez.: *IFB 01-2-502*. - Vgl. ferner vor allem die Rez. durch M. Midell, in: *Comparativ*. - Leipzig. - 10 (2001), S. 121 - 124.

sitäten an der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert auf eine geeignete Vorbereitung auf die Berufspraxis (z.B. im kaufmännischen Bereich) abzielte, so scheint dies auch der Hintergrund der gegenwärtigen interdisziplinären Beschäftigung mit den wirtschaftlichen, politischen und sozialen Gegebenheiten zu sein: Ein reiner Philologe hat heute – gerade aufgrund des Rückgangs der Lehrerausbildung - relativ geringe Berufschancen, ein in mehreren Disziplinen geschulter Frankreichkenner vermutlich größere. Dies dürfte die aus einer gewissen Fürsorgepflicht der Alma Mater entstandenen Romanistik-Curricula einiger Fakultäten erklären, in denen die Landeskunde inzwischen „eine zentrale Säule des Studiums“ (S. 1) bildet.

Der Verfasser folgt mit seinem Band methodisch dem Ansatz der interdisziplinär ausgerichteten geschichtswissenschaftlichen Forschungsrichtung der 1920er Jahre, der *Annales*-Schule um Lucien Febvre und Marc Bloch und konzentriert sich daher auf die *strukturellen Entwicklungen* in den Bereichen Wirtschaft, Politik, Gesellschaft, Kultur und Mentalitäten. Damit trete, so der Autor, die Wiedergabe von übermäßig breitem Faktenwissen zurück, für das auf Lexika wie das **Handbuch Französisch**³ verwiesen wird. Dennoch werden zahlreiche Fakten wiedergegeben, vor allem Prozentzahlen, die dem Leser helfen, Sachverhalte besser einzuschätzen. Der nur von wenigen Graphiken unterbrochene Fließtext zeigt aber im Vergleich zu Pletsch in der Tat auf geringem Raum große Entwicklungslinien auf, die (weniger detailliert und weniger am konkreten Beispiel durchexerziert als bei Pletsch) einen weitgespannten Überblick darstellen. Gleichzeitig ist der Text allgemeinverständlicher gehalten und dürfte auch vom Laien ohne Einschränkungen rezipierbar sein.

Beinahe selbstverständlich ist bei diesem Ansatz der großen Linien, daß auch die historische Dimension angemessen berücksichtigt wird, können doch ohne den Blick auf die Geschichte nur schwer Entwicklungen aufgezeigt werden. Die Rückschau wird bei Lüsebrink – ganz im Gegensatz zu Pletsch, der stets auf die mitunter vorgeschichtlichen Anfänge zurückgeht - auf eine „mittlere Dauer“ (in Anlehnung an Fernand Braudels Zeitebene „histoire lentement rythmée“) eingeschränkt, hat somit einen Schwerpunkt auf dem 20. Jahrhundert und geht allenfalls noch etwas ausführlicher auf das 19. Jahrhundert ein. Entwicklungen früherer Jahrhunderte werden in manchen Kapiteln in nur wenigen Absätzen umrissen. Dafür kann freilich den

³ **Handbuch Französisch** : Sprache, Literatur, Kultur, Gesellschaft ; für Studium, Lehre, Praxis / hrsg. von Ingo Kolboom, Thomas Kotschi und Edward Reichel. - Berlin : Erich Schmidt, 2002. - 908 S. : Kt. ; 24 cm. - ISBN 3-503-06126-6 : EUR 128.00, EUR 98.00 [6884]. -Rez.: **IFB 02-2-482**. - 2003 erschien eine broschiierte Ausgabe: ISBN 3-503-06180-0 : EUR 49.80.

Von dem zuerst 1981 - 1983 in zwei Bänden erschienenen **Frankreich-Lexikon** ist für das Frühjahr 2005 eine Neuauflage angekündigt: **Frankreich-Lexikon** : Schlüsselbegriffe zu Wirtschaft, Gesellschaft, Politik, Geschichte, Kultur, Presse- und Bildungswesen / Jürgen Doll ... - 2., überarb. Aufl. - Berlin : Erich Schmidt, 2005. - ca. 1000 S. - ISBN 3-503-06184-3 : EUR 125.00, EUR 98.00 (Subskr.-Pr.) [8267]. - Eine Rezension in IFB ist vorgesehen. [sh]

Entwicklungen gerade seit dem Zweiten Weltkrieg erheblich mehr Raum zugestanden werden, als dies bei Pletsch der Fall ist.

Neben einer deutlich intensiveren Betrachtung politischer Vorgänge unterscheidet sich Lüsebrink von Pletsch auch durch die Einbeziehung des Bereichs der „kollektiven Mentalitäten“, etwa der „Zäsurerfahrungen und historischen Traumata“ – im Gegensatz zum eher naturwissenschaftlichen Pletsch auch dies wiederum ein geistes- und sozialwissenschaftlicher Ansatz. Innerhalb der Massenkultur wird sogar auf die Eßkultur eingegangen. In Frankreich lasse sich innerhalb der international erkennbaren Amerikanisierungsprozesse ein gewisses Ausnahmeprofil erkennen: „Der Verbrauch von Coca-Cola etwa ist in Frankreich mit 15 Litern pro Kopf weit niedriger als in Deutschland (50 Liter) und in den USA (75 Liter)“ (S. 171). Der eigene komparatistische Ansatz, der oftmals die französische Gesellschaft mit der deutschen vergleicht, wird vom Autor ausdrücklich unter Vorbehalt gestellt, da dies zu einer „polarisierenden, verkürzenden und zum Teil verfälschenden Sichtweise führen“ könne (S. 5).

Die Bibliographie im Anhang gliedert sich nach den Kapiteln und berücksichtigt deutsche, französische und einige englischsprachige Publikationen. Im Sachregister vermißt man die Abkürzung der neuen konservativen Sammelpartei UMP (die im Text auf S. 120 und 122 erwähnt wird), so daß man beim Einstieg über das Register wissen muß, daß diese Partei aus der RPR hervorgegangen ist, für die sich ein Eintrag im Register findet – aber dies ist sicher nur ein Versehen. Im Gegensatz zu Pletsch, bei dem auch fast keine Personennamen auftauchen, ist bei Lüsebrink das Personenregister durchaus angebracht – und auch hier wird auf einen Blick der Unterschied zu Pletsch deutlich: die Schriftsteller und Politiker, Philosophen und Künstler reichen sich hier die Klinke in die Hand.

Ulrike Hollender

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.bsz-bw.de/ifb>